

# Das Urteil

Während eines Gesprächs mit Garak bricht Odo plötzlich zusammen. Es fällt ihm zunehmend schwer, seine Form zu behalten. Doktor Bashir kann dem Formwandler nicht helfen. Odos einzige Chance auf Rettung liegt nun bei den Grändern!

< Vorherige Episode | Nächste Episode >

Originaltitel: Broken Link

Episodennummer: 4x26

Bewertung:

Erstausstrahlung USA: 17. Juni 1996

Erstausstrahlung D: 12. November 1996

Drehbuch: George Brozak, Ira Steven Behr & Robert Hewitt Wolfe

Regie: Les Landau

Hauptdarsteller:

Avery Brooks als Captain Benjamin Sisko,  
Rene Auberjonois als Odo,  
Michael Dorn als Lt. Commander Worf,  
Nana Visitor als Major Kira Nerys,  
Terry Farrell als Lieutenant Jadzia Dax,  
Colm Meaney als Chief Miles O'Brien,  
Siddig El Fadil als Doctor Julian Bashir,  
Cirroc Lofton als Jake Sisko,  
Armin Shimerman als Quark.

Gastdarsteller:

Andrew J. Robinson als Garak,  
Salome Jens als Female Changeling,  
Robert O'Reilly als Gowron,  
Jill Jacobson als Chalan Aroya,  
Leslie Bevis als freighter captain,  
Andrew Hawkes als Amat'igan u.a.

Kurzinhalt:

Während eines Gesprächs mit Garak bricht Odo plötzlich zusammen. Es fällt ihm zunehmend schwer, seine feste Form zu behalten. Doktor Bashir untersucht ihn zwar, kann aber weder eine Ursache feststellen, noch ihm in irgendeiner Art und Weise helfen. Die einzige Chance auf Rettung scheint bei den Grändern zu liegen. Dies bedeutet jedoch, in den Raum des Dominion zu fliegen und auf ihr Entgegenkommen zu hoffen. Captain Sisko sieht keine andere Möglichkeit, als das Risiko einzugehen. Zusammen mit Bashir, Worf, Jadzia und Garak fliegt er mit der Defiant los, um sich mit den Grändern zu treffen und sie um Hilfe zu ersuchen. Kurz nach ihrer Ankunft im Gamma-Quadranten werden sie schon

von Kampfschiffen des Dominion umzingelt. Eine Gränderin kommt am Bord und meint, dass Odo sich auf ihrem Heimatplaneten für seine Taten – genauer gesagt der Ermordung eines anderen Formwandlers – zu verantworten. Er soll in die große Verbindung zurückkehren, wo man über ihn urteilen wird. Da Odo nur so wieder geheilt werden kann, hat er keine andere Wahl, als zuzustimmen, und in die große Verbindung zurückzukehren. Doch welches Urteil werden die Gränder fällen?

Denkwürdige Zitate:

"For all I know, this could be a normal biological process. The changeling equivalent of puberty, or menopause."

(Bashir zeigt sich ob Odos Symptomen ratlos.)

"Captain, was Dax's last host as argumentative as this one?"

"Worse."

"Thank you, Benjamin. I think."

(Jadzia ist sich nicht ganz sicher, wie sie Benjamins Antwort auf Worf's Frage einschätzen soll.)

"You mean, they're all dead?"

"They're dead. You're dead, Cardassia is dead. Your people were doomed the moment they attacked us."

(Die Antwort der Gränderin auf die Frage, was mit den cardassianischen Gefangenen geschehen ist.)

"I'm not talking about war. What I'm proposing is wiping out every Founder on that planet. Obliterating the Great Link. Come now, Mister Worf, you're a Klingon. Don't tell me you'd object to a little genocide in the name of self-defense?"

(Garak versucht Worf davon zu überzeugen, ihn nicht aufzuhalten.)

Review:

Nachdem die vierte Staffel eher vom Konflikt mit den Klingonen dominiert war, legt man beim Finale den Fokus nun wieder auf das Dominion. Dabei fiel ich mich insgesamt stark an das Finale der zweiten Staffel, "Der Plan des Dominion", erinnert. Nach wie vor macht man bei "Deep Space Nine" keine klassischen Zweiteiler, wie dies bei den späteren Seasons von TNG der Fall war, und endet auch nur bedingt in einem Cliffhanger. Eben deshalb fiel ich mich wieder einmal nicht wirklich wie ein Staffelfinale an, und wirkte mehr wie eine ganz normale, reguläre Folge. Als solche betrachtet ist "Das Urteil" soweit ok. Sonderlich viel Handlung gab's halt nicht gerade, echte Spannung kam auch nie so wirklich auf, und insgesamt plätscherte die Geschichte doch eher unaufgeregt – und unaufregend – vor sich hin. Der Twist am Ende rund um Gowron kommt dann ebenfalls irgendwie völlig aus dem Nichts, war schlecht vorbereitet, und wirkt seltsam draufgepappt.

Dass man Odo nun rein körperliche Form gibt wirft zudem die Frage auf, warum sie mit ihren Agenten im Alpha-Quadranten nicht dasselbe gemacht haben, damit sie nicht mehr so leicht aufzuspüren sind. Und generell finde ich es etwas schade, dass man diese Veränderung im Status Quo nicht auch durch ein menschliches Gesicht auf den ersten

Blick verdeutlichte. Ich vermute mal, das wäre ihnen zu riskant gewesen, um allfälligen "neuen" Zuschauern nicht in jeder Folge erklären zu müssen, warum Odo auf einmal anders aussieht. Aber so wäre der Wandel halt ständig offensichtlich gewesen. Zumal mich die Begründung, warum man ihm sein altes Gesicht lässt, nicht so recht überzeugen konnte. Gut gefallen konnte mir in erster Linie der Abschied zwischen Odo und Quark, der deutlich machte, dass sich die beiden trotz aller Animosität mittlerweile doch auch respektieren, und ja vielleicht sogar ein bisschen mögen. Auch die Gespräche zwischen Odo und der Gränderin waren nett (wobei man dabei wiederum kritisch hinterfragen könnte, dass sie Odo vorwerfen, einen anderen Formwandler umgebracht zu haben, Odo jedoch ebenfalls der Tod erwarten würde falls er sich weigert, zur großen Verbindung zurückzukehren). Der Planet der Formwandler war auch nett gemacht. Der Einsatz von CGI war zwar wieder einmal unverkennbar, dennoch sah das nett aus, und war mit dem großen Meer der Verbindung, der nur geringen Landmasse sowie dem außerirdisch aussehenden Himmel mal etwas Anderes. Die größte Stärke der Folge war für mich aber Garaks Versuch, das Dominion mit einem Schlag auszuschalten – auch wenn dies zugleich den Tod von Odo, Sisko und seinem Freund Bashir bedeutet hätte. Nachdem er zuletzt doch immer sehr nett wirkte kam hier endlich mal wieder die zwielichtigere Seite der Figur zum Vorschein, was ich sehr positiv fand. Wirklich mitgerissen hat mich "Das Urteil" aber leider nicht.

Fazit:

"Das Urteil" ist ein etwas ungewöhnliches und auch vergleichsweise unspektakuläres Staffelfinale, und hätte mir wohl als ganz normale, reguläre Folge der Serie besser gefallen. Immerhin rückt hier aber nun die Bedrohung durch das Dominion, die in der vierten Staffel gegenüber dem Konflikt mit dem klingonischen Reich etwas in den Hintergrund gerückt ist, wieder in den Mittelpunkt. Gut gefallen konnten mir zudem die Szenen zwischen Odo und Quark bzw. der Gränderin. Der Höhepunkt der Folge war für mich aber Garaks Versuch, die Bedrohung des Dominion durch Völkermord auszuschalten – wo endlich seine zwielichtige Seite wieder schön zum Vorschein kam. Von diesen Punkten abgesehen verstand es "Das Urteil" aber leider nicht, mich wirklich zu packen. Bedauerlich fand ich auch, dass man Odo zwar "vermenschlicht" hat, ihm aber sein altes Gesicht liebt und damit diese Änderung des Status Quo – vermeintlich um die Zuschauer nicht zu verwirren – nicht gleich offensichtlich ist (man vergleiche das mit Delenns Transformation bei "Babylon 5"). Und auch der Twist am Ende kam irgendwie völlig aus dem Nichts und war schlecht – bzw. genau genommen eigentlich gar nicht – vorbereitet. Immerhin gab mir "Das Urteil" aber wenigstens die Hoffnung, dass es jetzt dann mal mit dem Dominion-Krieg nun so richtig losgeht – und somit die Blütezeit der Serie damit nun endlich unmittelbar bevorstehen könnte.

Wertung: 3 von 5 Punkten

Christian Siegel

(Bilder © CBS/Paramount)

Mitreden! Sagt uns eure Meinung zur Episode im SpacePub!

{moscomment}